

125 Jahre Kolping in Breisach Alle Geehrten sind auch Mitglieder des Münsterbauvereins

Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums, das die Breisacher Kolpingsfamilie am 13. April 2008 beging, wurden für ihre Verdienste geehrt (von links nach rechts): Richard Vollmer, Arnold Otto, Hubert Raufer, Meinhard Schmidt und Albert Ehlacher (nicht auf dem Bild). Ganz links Vorsitzender Jürgen Meyer und Präses Bernhard Bauer. Als weitere Vorstandsmitglieder stellten sich dem Fotografen: Christoph Kulesa, Eva-Maria Rolfes, Regina Darmosz, Joseph Darmosz und Bernd Rolfes.

Seinen Mitglieder gratuliert der Münsterbauverein Breisach sehr herzlich.



Gerhard Disch erhielt Ernennungsurkunde

Neuer Dekan, neues Dekanat

Unter dem Leitwort »Nehmt Neuland unter den Pflug« wurde am 10. 1. 2008 in Bad Krozingen mit einem festlichen Gottesdienst das neue Dekanat Breisach-Neuenburg aus der Taufe gehoben.

Mit der Übergabe der Ernennungsurkunde trat Gerhard Disch, Pfarrer der Seelsorgeeinheit Bad Krozingen, formell sein Amt als neuer Dekan an. In einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Alban wurden zugleich Diakon Rolf Borgas als Schuldekan und die Real-

schullehrerin Claudia Kotterer zur Schulbeauftragten ernannt.

Dem neuen Dekanat zwischen Neuenburg im Süden und Vogtsburg im Norden, sowie dem Münstertal im Osten und Breisach gehören 14 Seelsorgeeinheiten an: Bad Krozingen, Batzenberg-Schönberg, Breisach, Gottenheim, Hartheim, Heitersheim, March, Meringingen, Müllheim-Badenweiler, Neuenburg, Obere Möhlin, Schliengen, Staufen - St. Trudpert und Vogtsburg.



Gerhard Disch

Ehrung für den Kassierer des Münsterbauvereins

Peter Wiedensohler erhielt 2008 die Verdienstmedaille der Stadt

Beim Breisacher Neujahrsempfang ist es Tradition, dass der Bürgermeister Personen auszeichnet, die sich in besonderer Weise engagiert haben. Die Verdienstmedaille der Stadt Breisach erhielten dieses Mal Peter Wiedensohler und Helena Singler.

»Es sind die Verbindungen zwischen den Menschen, die einer Stadt ihren Wert geben«, sagte Bürgermeister Oliver Rein; auch 2008 wolle er Menschen auszeichnen, die sich seit Jahrzehnten für das Zusammenleben in der Gemeinde eingesetzt hätten.

Der 62-jährige Peter Wiedensohler sei jemand, der von »Kompetenz, Umsicht, Verlässlichkeit und Verantwortung im Bereich Kirche und Öffentlichkeit« geprägt sei, meinte er, und auch ihm selbst sei er immer ein guter Ratgeber gewesen. Als langjähriger Vorsitzender des Pfarrgemeinderats der Münsterpfarre sei er stets

auf ein gutes Miteinander bedacht gewesen, sagte Rein in seiner Laudatio.

30 Jahre wirkte Wiedensohler im Vorstand der Kolpingsfamilie mit, davon bis 1993 als Vorsitzender. Bis heute ist er Mitglied im Stiftungsrat der Münsterpfarre und engagiert sich für die Münsterrenovierung.

Der gelernte Bankkaufmann verstehe mit Geld umzugehen; dabei, merkte der Bürgermeister an, zeige er durchaus Fantasie bei der Mittelerwerb. Jede Woche gestalten Peter Wiedensohler und seine Frau den Blumenschmuck im Münster, und seit der Wiedergründung des Münsterbauvereins engagiert er sich dort als Kassierer. Auch für seine Kompetenz und Kooperationsbereitschaft im Bereich Kindergärten lobte Rein den Geehrten.

Herzlichen Glückwunsch vom Münsterbauverein an seinen Schatzmeister!



Peter Wiedensohler